

Rhein-Neckar-Zeitung, Fr., 04.11.2011

## Schäumende Spiellust, kraftvoll und knorrig

Jakob Karlzon Trio bei „Enjoy Jazz“ in der Stiftskirche Sunnisheim

Von Rainer Köhl

**Sinsheim.** Ja, auch der Jazz passt wunderbar in die als Kulturzentrum neu renovierte Stiftskirche Sunnisheim, das zeigte auch das zweite vom Festival „Enjoy Jazz“ ausgetragene Konzert an dieser Stätte. Diesmal war das Jakob Karlzon Trio aus Schweden zu Gast und auch der Schirmherr des Festivals, Staatssekretär a. D. Michael Sieber freute sich über ein ausverkauftes Haus. Und die Musiker zeigten sich begeistert von der Atmosphäre und der besonderen Räumlichkeit.

Klaviertrios im Jazz sind sehr beliebt, das Jakob Karlzon Trio ist hierzulande noch nicht so bekannt, aber das wird sich sicher bald ändern. Dabei ist das schwedische Trio schon seit den 90er Jahren aktiv und hat bereits sieben Alben veröffentlicht.

Songs aus Rock und Pop jazzig zu bearbeiten, das ist bei heutigen Klaviertrios mächtig angesagt und darauf baut auch der Pianist Jakob Karlzon auf. Ein Rockfan sei er immer schon gewesen, erzählt er seinem Publikum und von daher ist es keine aufgesetzte Masche, sondern entspringt einem ureigenen Antrieb. „Maniac“ war ein großer Hit in dem Film „Flashdance“ und dies nahmen sich die drei gleich zu Beginn unter die Fittiche.

Jazz aus Skandinavien ergeht sich oft in lyrischen Träumereien und Melancholie. Nichts davon ist im Spiel dieses Trios zu spüren. Jakob Karlzon hat einen sehr kraftvollen und knorrigten Klavierstil und da kommt nichts Weichgespültes hinein. In den tieferen Registern wühlt er gerne, knetet mit seinen muskulösen Armen die Tasten spürbar durch: Töne und Rhythmen werden ordentlich aufgerüttelt. Aber er kann dem herrlichen Flügel auch schöne, warme Farben abgewinnen im Lyrischen.

Dunkel abgetönte Klänge entwarfen nachdenkliche Bilder wie etwa in Karlzons „Horizon“. Der Horizont der Meereslandschaft vor seinem Haus inspiriert ihn immer besonders. Tief sinnierende Harmonien hörte man dabei. Und dann ging es postwendend wieder in zupackendes, energiegeladenes Spiel. Kein Wunder, wenn eine Nummer der Metalband „Korn“ ausgepackt wird. Oder ein Song von U2.

Sehr vital und hochvirtuos ist das Spiel des Pianisten, emotional und intelligent zugleich. Fesselnd ist es immer wieder, wie er die pianistischen Figuren und Melodien tanzen lässt, sie auf linke und rechte Hand packend verteilt. Sehr dynamisch ist sein Spiel, und wenn er die Akkorde tremolieren lässt, dann geht mächtig die Post ab in schäumender Spiellust.



Das Jakob Karlzon Trio aus Schweden gastierte in der Stiftskirche Sunnisheim beim Festival „Enjoy Jazz“ und begeisterte die Zuhörer. Foto: Köhl

„Unser Bassist wollte gerne ‚Stella by Starlight‘ spielen“, witzelte Karlzon über vermeintlich altbackene Standard-Ambitionen seines Mitspielers. Einen weiteren Bassisten-Witz (aus dem Urwald) schickte der sympathische Pianist gleichfalls hinterher, bevor dann zwei Eigenkompositionen von Bassist Hans Andersson erklangen.

Mit einem knusprig sonoren Intro zeigte dieser seine solistischen und auch kompositorisch starken Fähigkeiten. Eine romantische, ausdrucksstarke Jazz-

Nummer gab es aus der Feder von Andersson, wobei auch Schlagzeuger Jonas Holgersson seine Klasse hören ließ, hier nun mit den bloßen Händen percussiv auf die Felle getrommelten Rhythmen.

Zusammen entwickelte sich ein eng verflochtenes, stark aufeinander reagierendes Triospiel der Extraklasse. Virtuosität und Leidenschaft, große Musikalität und überschwängliche Spielfreude waren dabei aufs Schönste vereint. Entsprechend groß war die Publikumsbegeisterung.